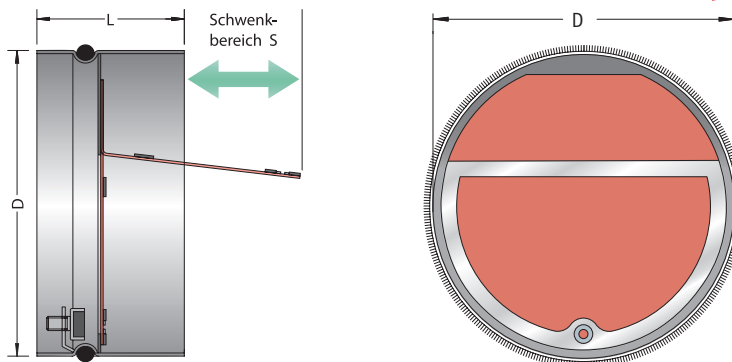


KRS-M | Kaltrauchsperr mit Magnetverschluss

Für Zu- und Abluft, extrem leise, kein Flattern

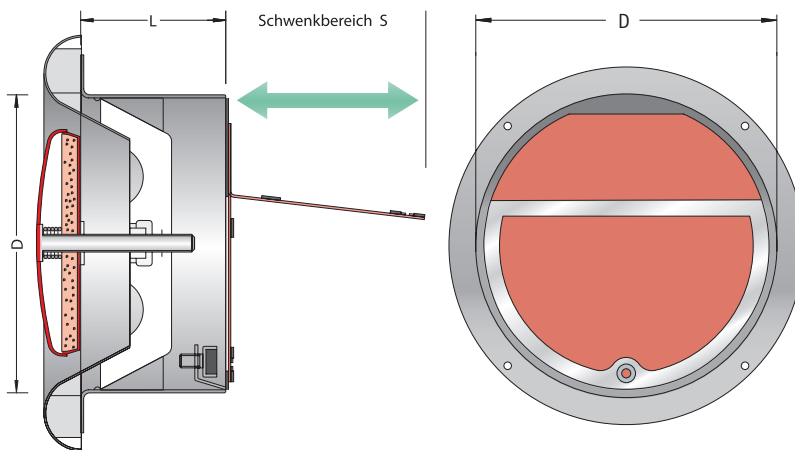
Nur 30 mm Einbautiefe

Schnittdarstellung KRS-M Variante 1, Rohreinbau



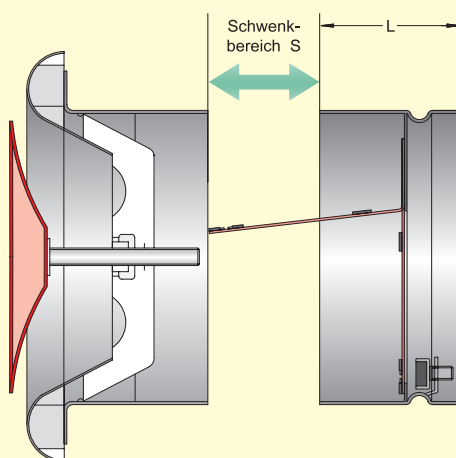
in mm	L	D	S
KRS-M 80	50	79	24
KRS-M 100	50	99	40
KRS-M 125	50	124	57
KRS-M 150	50	149	65
KRS-M 160	50	159	80
KRS-M 200	50	199	110

Schnittdarstellung KRS-M Variante 2, Einbaurahmen mit Kaltrauchsperr in Verbindung mit den Brandschutzventilen BRAV-K, BRAV-Eco und Abluftventil AV-KRS-M



in mm	L	S	LG
DN 80	50	50	100
DN 100	50	65	115
DN 125	50	85	135

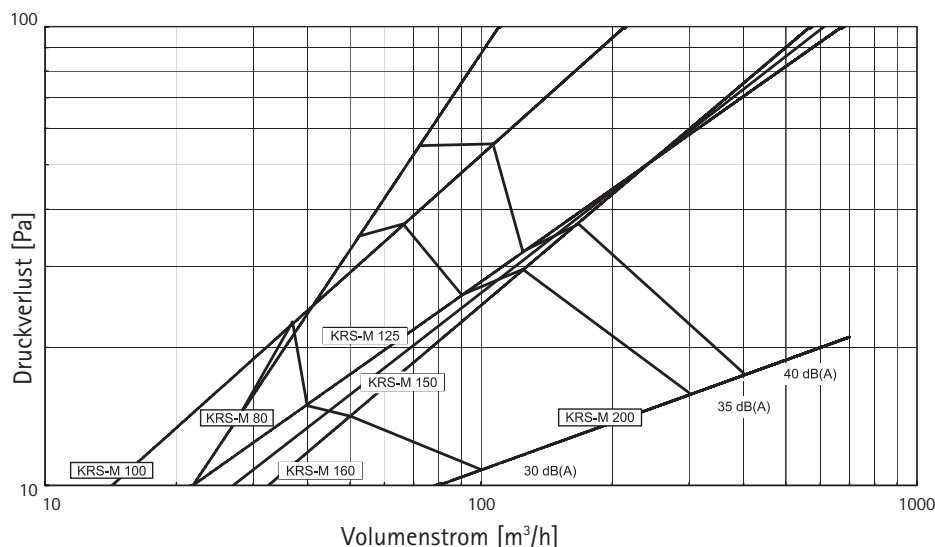
Schnittdarstellung KRS-M Variante 3, Zuluftventil mit separater Kaltrauchsperr KRS-M



- TÜV-geprüft
- Magnetverschluss sichert bei Winddruck und Anlagenstillstand
- gedämpfter Verschlussvorgang
- im Einbaurahmen integriert oder separat ins Rohr einbaubar

- geringer Druckverlust
- öffnet bei 15 Pa Druckdifferenz
- absolut flatterfrei
- extrem leise durch nahezu freien Querschnitt
- keine Elektronik
- keine Störanfälligkeit
- schmutzabweisend
- geringe Kosten
- Temperaturbeständigkeit Membrane bis 260 °C
- entgegen dem Luftstrom undurchlässig
- verhindert Kaltrauchübertragung bis thermische Absperrvorrichtung geschlossen hat
- funktioniert energieunabhängig
- Dimensionen DN 80, DN 100, DN 125, DN 160, DN 200
- gemäß Bauteilregelliste C des DIBt

Schallwerte Kaltrauchsperrre Typ KRS-M



Auszug aus dem TÜV-Gutachten vom 15. August 2006

Anmerkung: Aufgrund praktischer Erkenntnisse werden bei offiziellen Brandversuchen eine Druckdifferenz von 20 Pa angesetzt.

3.3. Messergebnisse

3.3.1 Schließen der Kaltrauchsperrre

Der Schließdruck wurde durch Inaugenscheinnahme im waagrechten Kanal vorgenommen. Ein sicheres Schließen erfolgte, wenn sich die Silikondichtscheibe vollflächig dicht an die Stützblechstreifen angelegt hat und kein Luftstrom mehr festzustellen war.

Bei allen Kaltrauchsperrren war bei sehr geringen Luftgeschwindigkeiten bzw. sehr geringen Kanaldrücken (ca. 3-5 Pa) ein spontanes, unmittelbares Schließen der Silikondichtscheiben festzustellen.

Die Messung in senkrechter Rohrleitung wurde nicht vorgenommen, da die Dichtscheiben ohnehin schon vollflächig auf dem Stützblech auflag (Wirkung des Eigengewichtes der KRS).

3.3.2 Öffnen der Kaltrauchsperrren

Die Messung von Öffnungsdruck wurde zunächst im waagrechten und danach im senkrechten Kanal vorgenommen. Das Messergebnis beschreibt den Moment, an dem durch ein Inaugenscheinnahme das Öffnen der KRS erfolgte. Das Öffnen der Kaltrauchsperrre erfolgte im waagrechten Kanal bei ca. 15 Pa. Im senkrechten Kanal betrug der Öffnungsdruck bei den Durchmessern DN 80, DN 100 und DN 125 ca. 15 Pa mehr; die KRS-M 160 öffnete auch in senkrechter Einbaulage bereits bei 15 Pa.

3.3.3 Leckage

Bei der Kaltrauchsperrre DN 80 wurden sehr geringe Leckagen ab einem statischen Druck im Kanal von 47 Pa nachgewiesen. Diese betrug bei einem statischen Druck von 50 Pa ca. 0,5 m³/h.

Bei der Kaltrauchsperrre DN 100 wurden sehr geringe Leckagen ab einem statischen Druck im Kanal von 90 Pa nachgewiesen. Diese betrug bei einem statischen Druck von 130 Pa ca. 1 m³/h.

Bei der Kaltrauchsperrre DN 125 wurden sehr geringe Leckagen ab einem statischen Druck im Kanal von ca. 200 Pa nachgewiesen.

Bis zu einem Prüfdruck von ca. 200 Pa wurden bei der KRS-M 160 keine Leckagen nachgewiesen. (Es wurde nicht mit höheren Drücken gearbeitet)